



ÖSTERREICHISCHE ALPENZEITUNG



Herausgegeben vom Österreichischen Alpenklub - Gegründet 1878

Folge 1649 - Januar bis März 2021



Puiva

Paul Sodamin

„Es gibt so viele schöne Skitouren, ich kann mich gar nicht entscheiden“, erklärte mir Paul, nachdem ich ihn wieder einmal nach seinen Lieblingszielen für den Winter fragte. Er hatte ja schon im November 2020 verlockende Tief-schneefotos auf Facebook gepostet und ist demnach der absolute Pulverschnee-Spezialist. *„In Osttirol und dem Montafon gibt es viele tolle Puiva-Touren. Und der Lugauer mit der Lugauerplan ist mit Puiva kaum zu toppen. Eine kurze Traumtour mit Puiva ist der Hintergullingspitz (via Rotbühel-Stalleralm-Planneralm). Auch kurz aber immer lohnend ist der Lahngangkogel in der Kaiserau, nach ergiebigen Neuschneefällen. Bequem geht's von der Südwandbahn zur Dachsteinwarte, zur Steinerscharte und zur Oberen Windlucke hinauf. Die Abfahrt hinunter zum Gosausee ist lang und großartig.“*

Wer sich nicht selbst mit Tourenplanung und Lawinsicherheit beschäftigen möchte, kann sich ja an Paul wenden und ihn bei seinen Skitouren begleiten. Er weiß immer, wo es gerade den besten Puiva gibt.
www.paul-sodamin.at; Sportplatzstrasse 7, 8784 Trieben;
+43 664 4238448; paul.sodamin@aon.at

Lugauer (2217 m), das Matterhorn des Ennstales, mit der „Lugauer Plan“:

Von Radmer (1330 Hm), 898 m, über die Neuburger Alm, vom Hartlesgraben im Ennstal, 521 m (1660 Hm), oder vom Skitourenparkplatz in Johnsbach, 1700 Hm (gute Wintermarkierung), unter dem Gehöft Ebner, 985 m (Nicht entlang der Straße parken, Besitzstörungsklage!) durch die Ebner Klamm und den Karl-Gollmaier-Weg zur Pfarralm, über die Schröckalm, die Neuburgalm und den Hüpflingerhals (mit Stangen und Pfeilen markiert), kurz abfahren zur Wirtsalm, über die Hüpflinger Alm ins Haselkar, zum Fuß der Lugauerplan (rechts haltend, noch ca. 1,5 h) und zum Skidepot beim Vorgipfel. Über einen kurzen, schmalen, ausgesetzten und stellenweise heiklen Grat geht es zum Hauptgipfel mit imposantem Gipfelkreuz.

NICHT direkt über den Haselkogel – Wildruhezoge, Rau-fußhuhn-Biotop! Abfahrt wie Aufstieg;

Lahngangkogel (1778 m), 680 Hm: Im Skigebiet Kaiserau bei der rechtsten Skipiste links vom Lift starten, nach wenigen Minuten den Lift nach rechts überqueren und

am Rand der Waldpiste hinauf. Wenn man wieder auf die breite Piste trifft, am Rand zur Bergstation des rechten Schleppliftes hinauf. Dort auf einer Forststraße waagrecht nach links queren (bis die Gipfel von Riffel und des Kalbling durch einen Schlag zu sehen sind). Dann vor einer baumlosen Rinne auf dem rechten Rücken durch den Wald zum Westgrat hinauf und auf diesem zum Kreuz. Über den NO-Grat gelangt man zum höchsten Punkt. Von dort kann man bei guten Verhältnissen den Südosthang abfahren und wieder aufsteigen.

Abfahrt: Vom höchsten Punkt dem NO-Grat folgen und zur Oberst Klinker Hütte abfahren. Von der Hütte die Serpentin der Rodelbahn am Anfang abschneiden und dann auf der Rodelbahn zurück zur Kaiserau.

Hintergullingspitz (2054 m, via Rotbühel-Stalleralm-Jochspitze-Planneralm), Rottenmanner und Wölzer Tauern: Aussichtsreiche, kurze Skitourenrunde, mit Traumabfahrt in der breiten Nordrinne vom Hintergullingspitz, ca. 760 Hm, und 2,5 Std.

Vom oberen Planneralm-Parkplatz, 1580 m, kurz auf der Straße, dann links und sofort rechts auf der Piste 7 bergauf zum Kamm (oder mit dem Gläserbodenlift), links von der Bergstation (ca. 1990 m) zum Gr. Rotbühel (2019 m) hinauf. Bei Wegtafel am Kamm abfellen und in den Pliensattel, 1902 m, abfahren; Aufstieg zum Hintergullingspitz, 600 Hm, ca. 1,5 Std.

Abfahrtsvariante 1: zur breiten Nordrinne abfahren und in dieser zu einer markanten Zirbe bei ca. 1800 m hinunter zum tiefsten Punkt. Nun anfallen und links haltend zum Kamm zwischen Gr. und Kl. Rotbühel, 1910 m, ca. 160 HM und 1 Std.; auf der Piste 4 hinunter zum Parkplatz.

Abfahrtsvariante 2: nach Südwesten hinunter zur Stallaalm, ca. 1500 m, und nach Norden hinauf zur Liftstation auf ca. 1900 m. Abfahrt über die Piste zum Parkplatz.

Abfahrtsvariante 3: hinunter zur Stallaalm, ca. 1500 m, anfallen und nach Westen hinauf zur Goldbachalm, weiter hinauf zur Goldbachscharte und auf die Jochspitze, 2037 m, Abfahrt über Goldbachscharte nach Norden zum Parkplatz.

